



Dr. Torsten S. Conrad

Rot-Weiß-Ästhetik

Die Rot-Weiß-Ästhetik ist der Themenschwerpunkt der ersten Ausgabe und beschäftigt sich nicht nur mit der Implantologie, sondern auch mit Problemen der Rot-Weiß-Ästhetik natürlicher Zähne. Zu perfekten und gesunden Zähnen gehört auch eine ebenso perfekte wie gesunde Gingiva und dies ergibt in einem harmonischen Zusammenspiel die Rot-Weiß-Ästhetik. All diesen Therapieansätzen liegt jedoch immer ein pathologischer Befund zu Grunde und dies sollte bei all unseren Bemühungen und Therapieansätzen im Vordergrund stehen. Auch das Wiederherstellen der Ästhetik ist ein Teilgebiet der modernen Zahnheilkunde und sollte nicht in die Ecke einer reinen Schönheitschirurgie rutschen. Kollege Yüksel schreibt über grundlegende Ansätze bei der Beurteilung der Rot-Weiß-Ästhetik, in deren Überlegungen die biologische Breite eine wichtige Rolle spielt. Dies tun ebenso die Kollegen Grieße und Wahlmann. Die mukogingivale Chirurgie ist eines der wichtigsten Felder in der Oralchirurgie, denn sie bildet die Basis für die gesamte Bandbreite für den Umgang mit der Gingiva und deren Übergang zum Zahn oder Implantat. Dem Thema Rezessionen und deren Therapie widmet sich Kollege Sebastian aus München. Demjenigen, der sich tiefer in diese Materie einarbeiten möchte, empfehle ich das Buch, das Kollege Sebastian zum Thema Plastische Parodontalchirurgie im Schlüterschen Verlag herausgegeben hat. Unsere Marktübersicht beschäftigt sich mit dem Thema Nahtmaterial und liefert einen sehr detaillierten Überblick. Die Naht und das Nahtmaterial sind die wichtigste Nebensache der Welt, wenn es um ästhetische Parodontologie und Implantologie

geht. War früher 3.0er Seide der Standard, kommen heute je nach Indikation verschiedene Typen und Stärken zum Einsatz. Die Wahl des richtigen Materials ist ein entscheidendes Kriterium im ästhetisch sensiblen Frontzahnbereich. Ich hoffe, diese Marktübersicht wird Ihnen einige Anregungen geben.

Seit 31. Januar 2006 sind die neuen RKI-Richtlinien zur Infektionsprävention in der Zahnmedizin auf der Homepage des RKI veröffentlicht. Diese Richtlinien stehen als Download zur Verfügung, erlangen allerdings erst mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger – vorgesehen für April 2006 – Gültigkeit. Aus diesem Grunde werden wir in einer der nächsten Ausgaben eine Marktübersicht zum Thema Sterilisatoren liefern. Beim Referat Fortbildung gibt es gute und weniger gute Nachrichten. Den unermüdlichen Bemühungen von Peter Mohr ist es zu verdanken, dass auch in diesem Jahr wieder eine gemeinsame Tagung des BDO und der EDAD in der Türkei stattfindet. Die Tagung findet vom 3. bis 10. Juni im Sungate-Hotel in Antalya statt.

Leider scheidet Edgar Spörlein aus dem Vorstand und dem Referat Fortbildung aus. Ich möchte mich an dieser Stelle für seinen persönlichen Einsatz bedanken und dafür, dass er zusammen mit Dr. Peter Mohr das Referat Fortbildung zu dem gemacht hat, was es heute ist. Dr. Spörlein wird dem BDO weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ihr
Dr. Torsten S. Conrad